

FORM VOLLendet?

BAKELIT VERÄNDERT DEN ALLTAG



FORM VOLLendet?

BAKELIT VERÄNDERT DEN ALLTAG

Technik, Innovation, Design – kaum ein Stoff verbindet diese Attribute in der Vorstellung vieler Menschen so, wie das Phenolharz *Bakelit*.

Das 20. Jahrhundert ist geprägt von Strukturwandel, Innovation und zunehmender Schnellebigkeit. Aus diesen Prozessen geht die Notwendigkeit für günstige, schnell zu verarbeitenden Materialien hervor. Serielle Fertigung und moderne Massenproduktion werden erst durch die Erfindung von Kunststoffen möglich. Der Chemiker Leo Hendrik Baekeland erkennt die Zeichen der Zeit. 1907 meldet er ein Patent für seine bedeutende Erfindung an: Ein Phenolharz, das er auf den Namen „Bakelit“ tauft.

Montagestraße für den Trabant, 1964/65
August Horch Museum



Kodak No. 2 Hawkkette, 1929

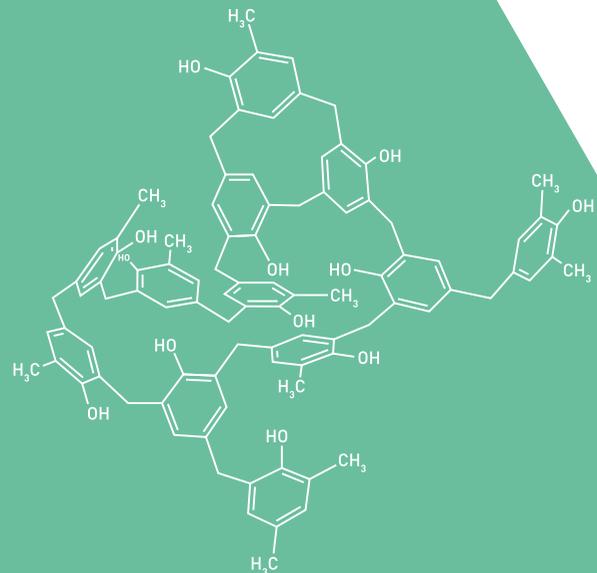


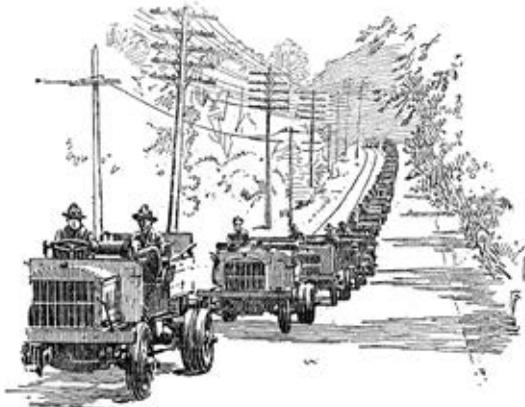
Schalterelemente, um 1930

Mit *Bakelit* hält der Kunststoff zunehmend Einzug in den Alltag der Menschen. 1910 wird die deutsche Kleinstadt Erkner schließlich zum ersten Produktionsstandort der Welt und schreibt damit Geschichte!

Während *Bakelit* anfangs nur in technischen Bereichen als kostengünstige Alternative zu Keramik genutzt wird, finden bald vor allem Designer Gefallen an dem neuen Stoff. Die formgepressten Elemente perfektionieren moderne Stromlinienformen und finden reißenden Absatz. Konkurrenzprodukte, die die gefragten Markenartikel imitieren, schaden der Marke nicht. Der erdfarbene Kunststoff ist bald in immer mehr Haushalten zu finden.

Bakelit als dreidimensionale Molekülstruktur





THERE WAS SCARCELY A PHASE OF MILITARY OPERATIONS IN WHICH BAKELITE WAS NOT AT THE FRONT AND UNCEASINGLY ACTIVE

Illustration aus dem Buch „The Story of Bakelite“, 1924

Der Zweite Weltkrieg fördert die Verwendung von Phenolharzen insbesondere auf dem militärischen Sektor. Die Nationalsozialisten nutzen die kostengünstige Produktionsmöglichkeit etwa für die Herstellung des „Volksempfängers“ und preisen den Stoff propagandistisch als Deutsche Erfindung an.

Baekeland selber führt über viele Jahre Tagebücher, in denen er – mal begeistert, mal resigniert – über seinen Kunststoff erzählt. Der Erfolg des säureresistenten, isolationsfähigen, hitzebeständigen und äußerst harten *Bakelits* ist international nicht mehr aufzuhalten. Von futuristischen Lampen über Spielzeuge bis hin zum Kultfahrzeug Trabant werden verschiedenste Objekte der Alltagskultur aus dem neuen Kunststoff gefertigt.

Die Ausstellung verfolgt die Geschichte des neuartigen Kunststoffs von seiner Erfindung 1907 bis in die Gegenwart, von der zweckmäßigen Verwendung in technischen Bereichen bis zur Entwicklung formvollendeter Designs. Den Grundstock der Ausstellung bildet die *Sammlung Flier*, eine der größten deutschen Phenolharz-Sammlungen. Sie ging 2018 in die Sammlung des LVR-Freilichtmuseums Kommern über und umfasst über 1000 Bakelitobjekte aus 115 Jahren Kunststoffgeschichte.

Produktion von Radiogehäusen, um 1937
Royal Philips/Philips Company Archives



AUSSTELLUNGSDAUER

20. Februar 2022 – 19. Februar 2023

ÖFFNUNGSZEITEN

365 Tage im Jahr geöffnet!

1. April – 31. Oktober, 9 – 19 Uhr

1. November – 31. März, 10 – 17 Uhr

Einlass bis jeweils eine Stunde vor Schließung

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Erwachsene: zuzüglich Museumseintritt.

Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

ist der Museumseintritt frei.

ANFAHRT



Wege zum LVR

LVR-FREILICHTMUSEUM KOMMERN

Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

Eickser Straße | 53894 Mechernich

Tel. 02443 - 9980 0 | kommern@lvr.de

www.kommern.lvr.de